Dienstbereit - die Woche im Überblick

Liebe Leserinnen, liebe Leser,
um Ihnen die Übersicht zu erleichtern, wird Ihre Mitteldeutsche Zeitung ab sofort die verfügbaren Bereitschaftsdienste gesammelt einmal in der Woche für die laufende Woche komplett veröffentlichen. Zudem finden Sie an dieser Stelle die entsprechenden zentralen Rufnummern, unter denen Sie die aktuellen Bereitschaftsdienste auch noch einmal telefonisch erfragen können.

Bitte heben Sie sich diese wöchentliche Übersicht auf.

NOTRUFE
Polizei: Tel.: 110
Feuerwehr: Tel.: 112

RETTUNGSLEITSTELLE:
Telefon: 03925/29 90 40

ALLGEMEINÄRZTE
Vertragsärztlicher Bereitschaftsdienst: für akute Erkrankungen außerhalb der Sprechzeiten der niedergelassenen Ärzte:
Telefon: 116 117

Anforderung Rettungswesen und Krankentransport außerhalb der Öffnungszeiten der Hausarztpraxen über Leitstelle Salzlandkreis (03925/29 90 40) zu folgenden Zeiten: Mo, Di, Do: 19 bis 7 Uhr; Mi: 14 bis 7 Uhr; Fr: 14 Uhr bis Mo 7 Uhr; Sa, So, Feiertag: 7 bis 7 Uhr

Bereitschaftspraxis im Klinikum, Kustrenaer Straße, Untergeschoss, Raum 35 und 36:
Mi, Fr: 17-19 Uhr; Sa, So, Feiertag: 9-11 und 17-19 Uhr

AUGENÄRZTE
Augenärztl. Bereitschaftsdienst
Telefon: 116 117

APOTHEKEN-BEREITSCHAFT
Allgemeine Rufnummer:
Tel: 0800/0 02 28 33 (kostenfrei); online: www.aponet.de.
Grüne Apotheke
Breite Straße 115
Bernburg
Tel.: 03471/3 57 30
Mo 8 Uhr bis Di 8 Uhr
Nord-Apotheke
Löderburger Straße 98 a
Staßfurt
Tel.: 03925/62 10 42
Di 8 Uhr bis Mi 8 Uhr
Paracelsus-Apotheke
Kustrenaer Straße 75
Bernburg
Tel.: 03471/311 103 und
Glück-auf-Apotheke
Staßfurter Straße 10
Staßfurt, OT Löderburg
Tel.: 039265/2 31
Mi 8 Uhr bis Do 8 Uhr
Saale-Apotheke
F.-Hallström-Straße 6
Nienburg
Tel.: 034721/3 08 70
Do 8 Uhr bis Fr 8 Uhr
Zentral-Apotheke
Hohenerxlebener Straße 101
Staßfurt
Tel.: 03925/32 41 02
Fr 8 Uhr bis Sa 8 Uhr
Kaufland-Apotheke
Zepziger Weg 6
Bernburg
Tel.: 03471/62 33 35
Sa 8 Uhr bis So 8 Uhr
Adler-Apotheke
Neue Torstraße 12
Alsleben
Tel.: 034692/21 3 86 und
Guddenstein-Apotheke
Bahnhofstraße 12
Güsten
Tel.: 039262/87 30
So 8 Uhr bis Mo 8 Uhr

ZAHNÄRZTE
13. bis 15. März:
ZÄ E. Licht
Karlstraße 25
Bernburg
Tel. 03471/35 38 89
Fr 17 bis 18 Uhr, Sa, So, Feiertage (auch 24. und 31. Dezember), Brückentage, 9 bis 11 Uhr und 17 bis 18 Uhr

TIERÄRZTE
Amtstierärztlicher Bereitschaftsdienst über Tel.: 03925/29 90 40
Kleintiere (telefonische Terminabsprache erforderlich):
bis 13. März, 7 Uhr:
DVM Peters
Breite Straße 89-90
Bernburg
Tel. 03471/35835840
13. bis 20. März, 7 Uhr:
DVM Streuer
Gänsefurther Straße 6
Staßfurt
Tel. 03925/62 23 45
Freitag, 19 Uhr bis Freitag, 7 Uhr, Wochenende und Feiertage 24 Stunden

GAS
Mitgas:
Störungshotline: 0800/2 20 09 22
Servicehotline: 0800/212 01 20
(Mo bis Fr 7:00 bis 20:00, Sa 9:00 bis 16:00)
Erdgas Mittelsachsen GmbH:
24 Stunden Bereitschaftsdienst für Nienburg und Altenburg
Tel.: 03928/78 93 55
Stadtwerke Bernburg:
Bereitschaft unter
Tel.: 03471/321616

STROM
Stadtwerke Bernburg:
Bereitschaft unter
Tel.: 03471/321616
Envia M:
Störungshotline: 0800/2 30 50 70
Servicehotline:
0800/2 88 44 00 (Mo bis Fr 7:00 bis 20:00, Sa 9:00 bis 16:00)
Mitnetz Strom:
Entstörungsnummer:
0800/2 30 50 70 (kostenfrei)

WASSER
Wasserverband Saale-Fuhne-Ziethe:
Tel.: 03471/37 57-0
(Mo bis Fr 7:00 bis 16:00) und
Tel.: 03471/3 75 78 50
Abwasserzweckverband Saalemündung:
Bereitschaftsdienst unter
Tel.: 0173/6 27 71 31
Abwasserverband Köthen:
Tel.: 0172/3 44 64 46
Midewa:
Tel.: 03496/411034

RAT UND HILFE
Telefonseelsorge:
Tel.: 0800/111 0111, kostenfrei
(Alle Angaben ohne Gewähr)

Mitteldeutsche Zeitung
ÜBERPARTEILICH • UNABHÄNGIG
REGIODESK QUEDLINBURG, ASCHERSLEBEN UND BERNBURG
BERNBURGER KURIER
Saalplatz 15, 06406 Bernburg, Telefon: 03471/652 02 10, Fax: 03471/652 02 29,
E-Mail: redaktion.bernburg@dumont.de, Facebook: mzbernburg, Twitter: mz_bernburg

LEITER REGIODESK
Ingo Kugenbuch (iku)
03946/52 46 61 03
ingo.kugenbuch@dumont.de
REGIODESK
Thorsten Köhler (tk)
03946/52 46 61 14
thorsten.koehler@dumont.de
Frank Ruprecht (fru)
03946/52 46 61 06
frank.ruprecht@dumont.de
Wolfram Schlaikier (wsl)
03946/52 46 61 17
wolfram.schlaikier@dumont.de
Susanne Thon (tho)
03946/52 46 61 16
susanne.thon@dumont.de
Detlef Valtink (val)
03946/52 46 61 18
detlef.valtink@dumont.de
LOKALSPORT
Detlef Liedmann (lied)
03473/799 02 57
detlef.liedmann@dumont.de
REDAKTIONSASSISTENZ
Beatrix Lenz
03946/52 46 61 00
beatrix.lenz@dumont.de
CHEFREPORTER LOKALES
Torsten Adam (tad)
03471/652 02 13
torsten.adam@dumont.de
REPORTER LOKALES
Andreas Braun (ab)
03471/652 02 14
andreas.braun@dumont.de
Felix Filke (fif)
03471/652 02 17
felix.filke@dumont.de
Susanne Schlaikier (sus)
03471/652 02 19
susanne.schlaikier@dumont.de
Katharina Thormann (kt)
03471/652 02 12
katharina.thormann@dumont.de
FOTO
Engelbert Pülicher
03471/652 02 16
engelbert.puelicher@dumont.de
SERVICE
Abo:
0345/565 22 33
Anzeigenannahme:
0345/565 22 11
Abonnementspreis pro Monat: 35,35 Euro inklusive Zustellgebühren bei Botenzustellung und Mehrwertsteuer. 41,80 Euro bei Lieferung durch die DP AG.

Teilnahmebedingungen Gewinnspiele der Mitteldeutschen Zeitung: Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mitarbeiter der Mediengruppe Mitteldeutsche Zeitung GmbH & Co. KG, deren Töchterunternehmen und Angehörige sind von der Teilnahme ausgeschlossen. Teilnahme ab 18 Jahre. Per Coupon, Mail bzw. Anruf mit Angabe Name, Adresse und Telefonnummer. Gewinner werden durch Los ermittelt, schriftlich informiert und der Name kann in der MZ veröffentlicht werden. Veranstalterin: Mediengruppe Mitteldeutsche Zeitung GmbH & Co. KG, Delitzscher Straße 65, D-06112 Halle (Saale). Daten der Teilnehmer werden zur Auswertung der Aktion gespeichert und 14 Tage nach der Beendigung der Aktion gelöscht/vernichtet. Eine Weitergabe an Dritte erfolgt nur, wenn es für die Durchführung der Gewinnspiele notwendig ist. Der Datenverarbeitung können Sie durch Mitteilung auf gleichem Wege jederzeit widersprechen. Die Teilnahme ist dann jedoch nicht mehr möglich. Mit der Teilnahme am Gewinnspiel erklären Sie Ihre Zustimmung zu den Teilnahmebedingungen. Unsere Datenschutzerklärung samt Betroffenenrechte finden Sie unter mz.de/datenschutzerklaerung

Viel Lob und sanfte Kritik

JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG Feuerwehr Alsleben zieht ein positives Fazit für das Jahr 2019. Wo es aber immer noch Probleme gibt.

Zu einem Brand in einer Kleingartensparte in Alsleben mussten im September vorigen Jahres die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehren Alsleben und Plötzkau ausrücken. Die Polizei ging damals von Brandstiftung aus. FOTO: FEUERWEHR

VON DETLEF VALTINK

ALSLEBEN/MZ - Jahreshauptversammlungen sind nicht selten auch Darstellungen von gesammelten Daten und Fakten aus zwölf Monaten. Von dieser Pflicht konnte sich auch die Freiwillige Feuerwehr Alsleben mit ihrem „Botschafter“, Wehrleiter Karsten Elter, am Sonnabendabend im Feuerwehrgerätehaus nicht befreien. Doch hinter dem Berg von Zahlen verbergen sich in der Saalestadt beeindruckende Leistungen.

Im vorigen Jahr absolvierten die Kameraden in 50 Einsätzen 1.469 Einsatzstunden, dazu kommen weitere 592 Stunden bei Lehrgangsbesuchen sowie noch einmal 48 Stunden je Feuerwehrmitglied an den Dienstabenden. Bei 79 Wehrmitgliedern bedeutet das grob aufgerechnet, dass jedes Wehrmitglied im Jahr 2019 täglich zwei Stunden durchschnittlich ehrenamtliche Arbeit geleistet hat. Ein Zeitpensum, welches Verbandsgemeindebürgermeister Jan Ochmann in seiner Auffassung bestärkt, dass den Wehren jegliche Unterstützung zu geben ist, die möglich ist. Er unterstrich deshalb anlässlich der Jahreshauptversammlung noch einmal, dass der Kauf von sechs neuen Fahrzeugen für die Wehren (die MZ berichtete) gut durchdacht und durchgerechnet sei. Wenn auch nicht abgesprochen, so doch den Tatsachen entsprechen, konnte Alslebens Wehrleiter Karsten Elter weitere Argumente liefern. So mussten im vorigen Jahr die Alslebener Fahrzeuge bei 260 Einsatzstunden 1.230 Kilometer zurücklegen. Dazu kommen noch einmal 12.022 Kilometer im Dienst- und Ausbildungsbereich.

Und das sich die Ausbildung rechnet, beweisen wiederum andere Zahlen. Im Durchschnitt brauchte die Wehr 3,8 Minuten von der Alarmierung bis zum Ausrücken des ersten Löschfahrzeuges. Und noch einmal durchschnittlich 6,6 Minuten vom ausgerückten ersten Fahrzeug bis zur Ankunft an der Einsatzstelle und das, obwohl die Alslebener mehrfach über ihren eigentlichen Aktionsbereich hinaus im Einsatz waren.

Trotz der sehr guten Statistik ist es nicht die Sache von Karsten Elter, nicht den Finger auch in offene Wunden zu legen. So wünscht er sich unter anderem, dass die Beteiligung an den Dienstabenden deutlich steigert. Und er erinnerte daran, dass jeder Kamerad in der Pflicht steht, seine jährliche Belastungsübung auf der Atemschutzstrecke zu absolvieren, um im Einsatz auch aktiv werden zu dürfen. 2019 hatten sich dieser Aufgabe nur 15 der 20 Atemschutzgeräteträger gestellt.

Lob gab es dagegen für die sich in der Praxis immer besser bewährende Ausrücke-Ordnung. Danach werden bei einer Alarmierung auch andere Wehren mit angefordert, um die Einsatzkräfte-Stärken zu gewährleisten. „Der Trend der letzten Jahre hat sich fortgesetzt, dass zu den Zeiten, in denen sich die Einsätze häuften, nur wenige Einsatzkräfte zur Verfügung stehen. Darin begründet, dass viele Kameraden auswärts ihrer Arbeit nachgehen“, so Karsten Elter. Denn im Jahr 2019 war die Alslebener Wehr in der Zeit zwischen 6 und 18 Uhr zu 33 Einsätzen gerufen worden, während es zwischen 18 und 6 Uhr gerade einmal 17 Einsatze waren. „Nur über die Ausrücke-Ordnung konnten die Defizite ausgeglichen werden“, weiß der Leiter der Feuerwehr.

„Wir sind in der Zusammenarbeit der Wehren in der Verbandsgemeinde in einer guten Entwicklung. Jeder Bürger kann sich sicher fühlen, dass immer genug Einsatzkräfte alarmiert werden“, bekräftigt auch Gert Lehmann, der Wehrleiter der Verbandsgemeinde Saale-Wipper. Der in einem Atemzug auch verkündet, wie stolz er auf die Kinder- und Jugendarbeit der Wehren in der Verbandsgemeinde ist. Dabei ist er, wie Alslebens Jugendfeuerwehrwart Stefan Wollmann und Kinderfeuerwehrwart Oliver Englisch, dankbar für den Einsatz von Gemeindejugendwart Ronny Wenig, der Schwung in die Arbeit bringe und immer ein offenes Ohr für die Ideen aus den Ortswehren habe.

Beförderungen und Ehrungen

Zu Jahreshauptversammlung wurden befördert: Karsten Elter zum Hauptbrandmeister, Bobby Bär und Sven Böhme zum Ersten Hauptfeuerwehrmann, Florian Wollmann zum Hauptfeuerwehrmann, Max Malige zum Oberfeuerwehrmann und Tom Elter zum Feuerwehrmann. Für langjährige Dienstzeiten wurden geehrt: Thomas Bohlmann, Marcel Jaritz, Denis Sikorski (alle 30 Jahre) und Tom Elter (10 Jahre). Zum Dienst verpflichtet wurden: Max Spandau, Thomas Biermann und Sven Böhme. Zu dem gab es Berufungen: Stefan Wollmann zum Gerätewart, Marcel Jaritz zum Gruppenführer und Denis Sikorski zum Zugführer.

> „Nur über die Ausrücke-Ordnung konnten die Defizite ausgeglichen werden.“
>
> **Karsten Elter**
> Ortswehrleiter

Spielmannszug Bernburg zieht Bilanz

VEREINSLEBEN Zur Jahreshauptversammlung werden Pläne vorgestellt.

BERNBURG/MZ - Im Rahmen eines Probentages führt der Bernburger Spielmannszug am Samstag, 14. März, seine Jahreshauptversammlung durch. Hierzu sind alle Mitglieder des Vereins sowie die Erziehungsberechtigten der Mitglieder unter 16 Jahre ab 16 Uhr in die Aula der Grundschule „Johann Wolfgang von Goethe“ eingeladen. Neben der Verlesung des Rechenschafts- und Finanzberichtes des Vorjahres wird es einen Ausblick auf die Pläne und Vorhaben des Spielmannszuges für 2020 geben, heißt es in einer Pressemitteilung des Spielmannszuges.

Zu den Höhepunkten in diesem Jahr gehören unter anderem die Teilnahme an der Landesmeisterschaft der Spielleute im Landesturnverband Sachsen-Anhalt am 11. Juli in Hasselfelde sowie die Durchführung des Vereinsmusikfestes am 19. September auf dem Schulhof der Goetheschule.

Die Kinder- und Jugendabteilung des Spielmannszugs führte bereits im Februar ihre eigene Jahresversammlung, den Vereinsjugendtag, durch. In einem ausführlichen Bericht blickte der Jugendwart Sven Marquardt auf die Aktionen und Erfolge des Nachwuchsspielmannszuges im Vorjahr zurück. Erwähnung fanden hierbei die erfolgreiche Teilnahme an der Landesmeisterschaft, die Durchführung einer mehrtägigen Ferienfreizeit in Güntersberge gemeinsam mit anderen Nachwuchsspielmannszügen Sachsen-Anhalts sowie Bastel- und Sportnachmittage. Auch für 2020 sind wieder zahlreiche Aktionen geplant.

Die nächsten Höhepunkte im Terminkalender des Spielmannszugs sind ein Auftritt auf dem Baumblütenfest in Rogätz am 9. Mai, eine dreitägige Vereinsfahrt zu den befreundeten Spielleuten „Blaue Jungs“ nach Rheine-Gellendorf über Pfingsten sowie die Teilnahme am großen Festumzug anlässlich des 52. Bernburger Stadt- und Rosenfestes am 7. Juni.